

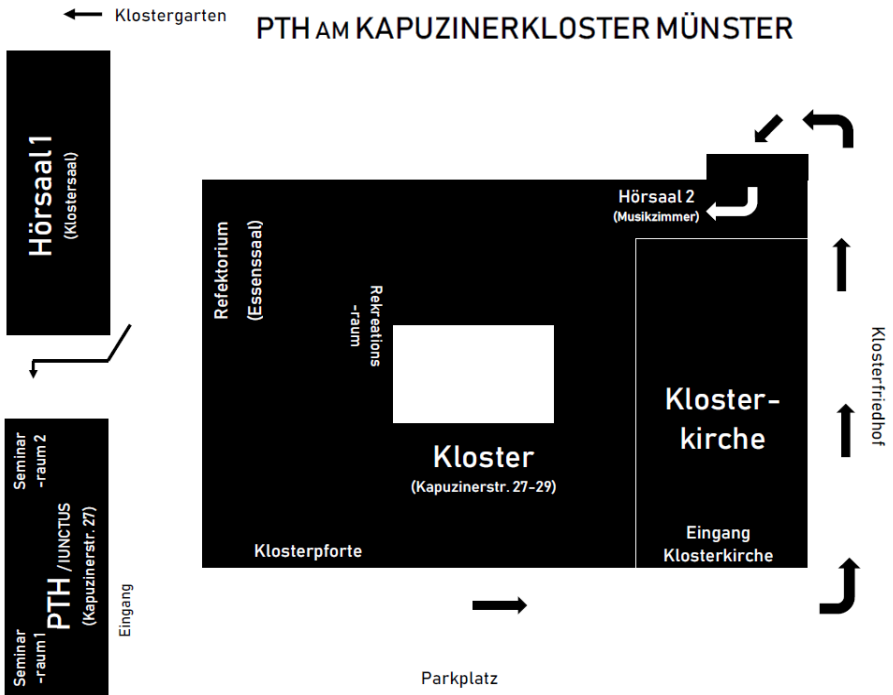
**PTH Münster**

**Personen- und  
Vorlesungsverzeichnis**

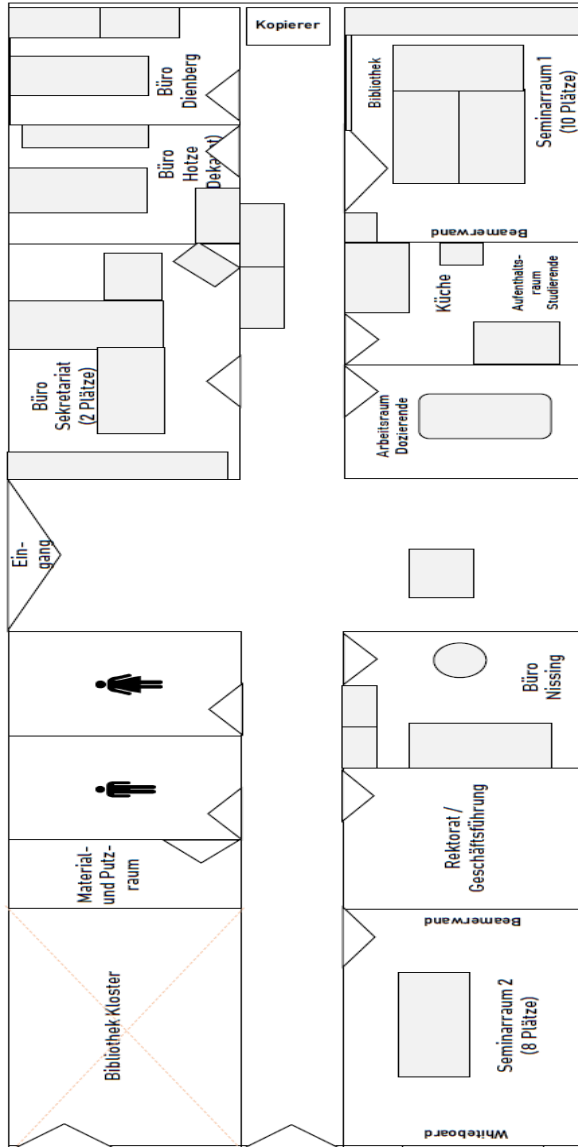
mit Lageplan und Raumverteilung

**Wintersemester 2024/25**

# Lageplan der PTH am Kapuzinerkloster



# Raumverteilung der PTH am Kapuzinerkloster



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Struktur der Hochschule</b>	5
<b>Termine und Gebühren</b>	8
<b>Personen</b>	9
Verwaltung	9
Lehrkörper	11
<b>Lehrveranstaltungen – Magister</b>	14
<b>Lehrveranstaltungen – Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)</b>	15
Vorlesungen	15
Hauptseminare	21
<b>Kooperationsveranstaltung</b>	22
<b>Webinare (offene Online-Angebote)</b>	23
<b>ZuGAST – PTH-Abend am Kloster</b>	25
<b>Institute der Hochschule</b>	26
Pastoralseminar	26
IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität	27
Institut für Theologische Zoologie	29
<b>Bibliothek</b>	32
<b>Adressen</b>	33

# Struktur der Hochschule

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Münster besteht seit 01.01.2011 unter dem Namen „Kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der PTH Philosophisch-Theologische Hochschule Münster gemeinnützige GmbH“. Sie steht in der unveränderten Rechtsstellung der Hochschule, die zuvor unter dem Namen „Philosophisch-Theologische Hochschule Münster. Kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz“ geführt wurde. Gesellschafter der GmbH ist die aus dem Zusammenschluss der Rheinisch-Westfälischen mit der Bayerischen Kapuzinerprovinz am 25.05.2010 gebildete Deutsche Kapuzinerprovinz.

Durch Erlass des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 15. Juni 1972 ist das Abschlussexamen der Hochschule als „Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II“ im Fach Katholische Religionslehre anerkannt. Mit Erlass vom 18. Mai 1975 wurde diese Anerkennung auf die erste Staatsprüfung für die Sekundarstufe I, für die Primarstufe und für die Sonderpädagogik ausgedehnt.

Durch Dekret vom 18. Juni 1983 (AZ N. 896/89) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen wurde der Hochschule „ad triennium et ad experimentum“, durch Dekret vom 2. September 1986, „donec aliter provideatur“, das Recht gewährt, den Diplomstudiengang Katholische Theologie einzurichten und den akademischen Grad „Diplom-Theologe“ bzw. „Diplom-Theologin“ zu verleihen. Damit wurden zugleich die Statuten der Hochschule approbiert.

Durch Erlass des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 21. September 1983 (AT III B 3 - 5299/ 105/83) wurde die Hochschule gemäß § 115 Abs.1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. November 1979 (GV NW. S. 248) staatlich anerkannt.

Mit der Zustimmung der Deutschen Bischofskonferenz vom 9. September 2008 zur Anwendung der „Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion“ der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 2007 wird das Theologische Vollstudium nicht mehr mit dem Grad des Diplomtheologen, sondern mit dem gleichwertigen Grad des Magister Theologiae als akademischem Hochschulgrad mit kanonischer Wirkung

abgeschlossen. Der modularisierte Studiengang hat eine Regelstudienzeit von fünf Jahren. Er wurde seit dem Wintersemester 2010/11 anstelle des Diplomstudiengangs angeboten. Auf Antrag des Generalmoderators wurde der Magisterstudiengang durch Dekret vom 29. November 2018 (Prot. Nr. 271/1996) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen mit Ablauf des Wintersemesters 2019/20 (31.03.2020) sistiert. Die Dokumente des Studiengangs (Kirchliche Anforderungen und Allgemeine Qualifikationsziele, Studienordnung, Prüfungsordnung, Modulhandbuch) sind in der „Ordnung für den Studiengang Magister Theologiae der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster“ (MagO) zusammengefasst.

Durch Dekret vom 21. Juni 1997 (AZ N. 271/96) der Kongregation für das Katholische Bildungswesen (jetzt: Dikasterium für die Kultur und die Bildung) wurde der Hochschule „ad quinquennium experimenti gratia“ – verlängert um fünf Jahre durch Dekret vom 22. April 2002, um weitere fünf Jahre durch Dekret vom 22. Juli 2008 (Prot. Nr. 271/96), um weitere fünf Jahre durch Dekret vom 10. Juli 2018 (Prot. Nr. 271/1996), zuletzt durch Dekret vom 15. Januar 2024 (Prot. Nr. 00157/2024 – 271/1996) rückwirkend um weitere drei Jahre bis zum 10. Juli 2026 – das Recht gewährt, den Lizentiatsstudiengang einzurichten und den akademischen Grad eines „Lizentiaten der Theologie“ mit der Spezialisierung „Theologie der Spiritualität“ zu verleihen. Die Einbeziehung des Lizentiatsstudiengangs in die staatliche Anerkennung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgte am 24. Juni 1998 (AZ. III A 6 - 6230). Der Lizentiatsstudiengang firmiert als „Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)“.

Durch Kooperation mit der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom im Bereich der Theologie der Spiritualität bietet die Hochschule Absolventen ihres Graduiertenkurses und anderen Lizentiaten die Möglichkeit der Promotion.

### **Graduiertenkolleg**

Das Graduiertenkolleg ist der akademische Kern der PTH. Es verbindet Studierende des zweiten theologischen Zyklus (vgl. VG, Art. 74b; „Ordinationes“ VG, Art. 55, Ziff. 2) und Lehrende verschiedener theologischer, religions- und humanwissenschaftlicher Fächer, die sich dem gemeinsamen Schwerpunkt der Theologie der Spiritualität verpflichtet wissen.

Studiengang des Graduiertenkollegs ist der Graduiertenkurs, der mit dem Lizentiat in Theologie der Spiritualität abgeschlossen wird (Lic. theol.). Der Graduiertenkurs verfolgt das Ziel, Studierende postgraduiert für kirchliche oder nicht theologiespezifische Tätigkeitsfelder zu qualifizieren. Er umfasst ein zweijähri-

ges Studium mit den Inhalten Grundvollzüge der Spiritualität, Hermeneutik, Unterscheidung der Geister, Geistliche Begleitung, Franziskanisch-kliarianische Spiritualität, philosophische Grundlagen der Mystik, Spiritualitätsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Mystik der Weltreligionen, Spiritualität des Alten und Neuen Testaments, Theologie des Gebetes, Theologie der Erfahrung, Mystagogische Pastoral und Pastoralpsychologie. Alle Themen haben den Schwerpunkt Spiritualität.

Die Einzelheiten des Studiengangs (Zulassung, Studium, Abhandlung, Bewerbung, Prüfung, Graduierung) sind in der „Lizentiatsordnung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster“ (LizO) geregelt.

### **IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität**

Das Institut IUNCTUS setzt sich in Lehre und Forschung grundlegend und anwendungsorientiert mit Fragen der Theologie der Spiritualität auseinander. Neben einer aktuellen und interdisziplinären Forschung steht die Vermittlung von Inhalten und die Reflexion des persönlichen Wertegerüsts in unterschiedlichen Lebensbereichen im Mittelpunkt. Der interdisziplinäre Aufbau des Zentrums zeichnet sich durch sechs Themenbereiche aus: Franziskanische Spiritualität; Geschichte und Theologie der Spiritualität; Business und Leadership; Spiritualität und Ökologie; Zeitdiagnostik und Spiritualität; Spiritualität und Gesundheit. Die Themenbereiche bieten eine Plattform für den Austausch zu Themen der Theologie der Spiritualität im Dialog mit anderen Wissenschaften (z.B. Psychologie, Managementlehre).

IUNCTUS bietet themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung sowie Coaching für Einzelpersonen und Organisationen in konfessionellen, sozialen und privaten Organisationen an. Damit bietet es die Möglichkeit, durch Zusatzqualifikationen eine breite berufliche Qualifizierung zu erlangen.

### **Pastoralseminar**

Das Pastoralseminar war ein der Hochschule angegliedertes Institut der Priesterausbildung. Es wurde im Dezember 2023 sistiert.

### **Institut für Theologische Zoologie**

Im Frühjahr 2008 wurde das Institut für Theologische Zoologie gegründet; es besitzt seit September 2009 den Status eines An-Institutes an der Hochschule. Es setzt sich zum Ziel, das Verhältnis des Menschen zum Tier als Brennpunkt der Theologie und als Vollzug einer schöpfungsgemäßen Spiritualität zu begreifen. Es hat sich in besonderer Weise der franziskanischen Deutung von Schöpfung und Umwelt verschrieben.

Die Kooperation zwischen PTH und ITZ wird in beiderseitigem Einvernehmen zum 31.12.2025 gekündigt.

# Termine und Gebühren

## Termine Wintersemester 2024/25

Vorlesungsbeginn:	07.10.2024
Vorlesungsende:	31.01.2025
Weihnachtsferien:	23.12.2024 – 06.01.2025
Rückmeldung zum WiSe 2024/25:	24.06. – 19.07.2024
Nachfrist:	30.09. – 11.10.2024
Immatrikulation zum WiSe 2023/24:	24.06. – 11.10.2024

## Termine Sommersemester 2025

Vorlesungsbeginn:	07.04.2025
Vorlesungsende:	18.07.2025
Pfingstferien:	10.06. – 13.06.2025
Rückmeldung zum SoSe 2025:	10.01. – 06.02.2025
Nachfrist:	31.03. – 11.04.2025
Immatrikulation zum SoSe 2025:	10.01. – 11.04.2025

## Gebühren

### 1. für ordentliche (vollimmatrikulierte) Studierende:

- Studierendenbeitrag	95,-- €
- Beitrag zur Studierendenkasse	3,-- €
- Semesterticket NW (WiSe 2024/25)	201,80 €
<u>Summe:</u>	<u>299,80 €</u>

- zusätzl. Gebühr bei Rückmeldung in der Nachfrist: 20,-- €

2. für Zweithörer\*innen 20,-- €

### 3. für Gasthörer\*innen:

- bei einer Veranstaltung	35,-- €
- bei zwei Veranstaltungen	50,-- €
- bei drei und mehr Veranstaltungen	70,-- €

**Bankverbindung DKM:** IBAN DE79 4006 0265 0003 2117 00  
BIC GENODEM1DKM



# Personen

## Verwaltung

---

**Generalmoderator:** Br. Helmut Rakowski OFMCap

**Rektor:** Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap

**Stellvertreter des Rektors:** Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP

**Studiendekan:** Prof. Dr. Gerhard Hotze

**Sekretariat:** Marion Bäumer, Maria Nortmann

**Verwaltungsreferent:** Stefan Möllenbeck

### Hochschulrat:

Br. Helmut Rakowski OFMCap, Generalmoderator

Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap, Rektor

Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP, Stellvertreter des Rektors

Prof. Dr. Gerhard Hotze, Studiendekan

Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFMCap, Institutsleiter IUNCTUS

Stefan Möllenbeck, Vertreter der Geschäftsführung

Prof. Dr. Thomas Möllenbeck, Vertreter der Dozierenden

Prof. Dr. Rudolf Hein OPraem, Vertreter der Dozierenden

Thomas Mürmann, Studierendenvertreter

### Prüfungsausschuss:

Prof. Dr. Reinhild Ahlers (Vorsitzende)

Prof. Dr. Gerhard Hotze (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Rudolf Hein OPraem

Prof. Dr. Christian Uhrig

Anna Roller

### **Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement:**

Prof. Dr. Gerhard Hotze (QM-Beauftragter)

Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Prof. Dr. Rudolf Hein OPraem

Prof. Dr. Christian Uhrig

Christoph Schwerhoff

### **Studienberatung:**

Prof. Dr. Gerhard Hotze

nach Vereinbarung

**Sprechzeiten der Lehrenden:** wenn nicht anders angegeben, jeweils nach der Veranstaltung bzw. nach Vereinbarung

### **Studierendensprecher:**

Thomas Mürmann

Manuel Hartmann

### **Bibliothekar\*in:**

zurzeit nicht besetzt (Hilfskraft: Johann Beihofer)

### **Beauftragter bei Fällen sexueller Belästigung:**

In Fällen von sexueller Belästigung, sexualisierter Gewalt, Grenzüberschreitungen und geistlichem Missbrauch wird auf die externe Ansprechperson bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch im Bereich der Deutschen Kapuzinerprovinz verwiesen:

Dr. Martin Miebach

Rechtsanwalt

Tengstr. 27

80798 München

Tel.: 089 / 9545 37-130

Fax: 089 / 9545 37-131

Mail: miebach@ bdr-legal.de

Die PTH hat ein Institutionelles Schutzkonzept erstellt, das auf der Homepage [www.pth-muenster.de](http://www.pth-muenster.de) zu finden ist.

# Lehrkörper

---

## Professorinnen und Professoren

**Ahlers**, Reinhild, Dr. theol., Lic. iur. can.

Kirchenrecht

**Dienberg**, P. Thomas OFMCap, Dr. theol.

Theologie der Spiritualität (auch CTS Berlin)

**Eggensperger**, P. Thomas OP, Dr. theol., M.A.

Sozialethik/Sozialwissenschaften (auch CTS Berlin)

**Elpert**, P. Jan Bernd OFMCap, Dr. phil.

Philosophie

**Engel**, P. Ulrich OP, Dr. theol. habil.

Philosophisch-theologische Grenzfragen (auch CTS Berlin)

**Hein**, Rudolf Branko OPraem, Dr. theol. habil.

Moraltheologie (auch CTS Berlin)

**Höffner**, Michael, Dr. theol. habil.

Theologie der Spiritualität (auch CTS Berlin)

**Hotze**, Gerhard, Dr. theol. habil.

Neutestamentliche Bibelwissenschaft (auch CTS Berlin)

**Möllenbeck**, Thomas, Dr. theol. habil.

Dogmatik

**Nauer**, Doris, Dr. theol. habil. Dr. med.

Praktische Theologie mit Schwerpunkt Diakonische Theologie  
(auch CTS Berlin)

**Schulte**, P. Ludger Ägidius OFMCap, Dr. theol.

Dogmatik und Dogmengeschichte (auch CTS Berlin)

**Springer**, Klaus-Bernward, Dr. theol. habil.

Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

**Uhrig**, Christian, Dr. theol.

Spiritualitätsgeschichte des Altertums und  
Didaktik der Spiritualität

## Gastprofessoren

**Jacobs**, Christoph, Dr. theol., Lic. phil. (Klin. Psych.), Professor an der  
Theologischen Fakultät Paderborn – Psychologie

## Dozentinnen und Dozenten

**Hoffmann**, Abt P. Cosmas OSB, Dr. theol.  
Theologie und Spiritualitäten der Religionen und  
Mystagogische Spiritualität

**Kuster**, Br. Niklaus OFM Cap, Dr. theol.  
Spiritualitätsgeschichte des Mittelalters

## Lehrbeauftragte

**Benke**, Christoph, Dr. theol.  
Mystik

**Brinker**, Karl-Heinz, Dr. med.  
Psychologie

**Buiker-Brinker**, Mechthild, Dr. med.  
Psychologie

**Kneer**, Markus PD Dr. theol. M.A.  
Islam

**Köster**, Norbert, Prof. Dr. theol.  
Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit

**Kreidler-Kos**, Martina, Dr. theol.  
Theologie der Spiritualität

**Nissing**, Hanns-Gregor, Dr. phil.  
Philosophie des Mittelalters

**Plattig**, P. Michael O.Carm., Prof. Dr. theol., Dr. phil.  
Theologie der Spiritualität

**Roth**, Br. Johannes OFM, Dr. theol.  
Exegese des Alten Testaments

**Winter**, Stephan, Prof. Dr. theol.  
Liturgiewissenschaft

**Yehoud-Desel**, Efraim, Rabbiner  
Judentum

## Emeriti

**Eggers**, Theodor, Dr. paed. habil., Dipl. theol.

**Haas**, Reimund, Dr. theol., Lic. theol.

**Hoffmann**, P. Norbert SSSC, Dr. theol.

**Janßen**, Hans-Gerd, Dr. theol., Lic. theol.

**Krahl**, P. Eckehard OFMCap, Dr. phil.

**Lehmann**, P. Leonhard OFMCap, Dr. theol.

**Nützel**, P. Johannes O.Carm., Dr. theol. habil.

**Stritzky**, Maria-Barbara von, Dr. phil., Dr. theol.

**Wilting**, Hans-Josef, Dr. theol.

# Lehrveranstaltungen – Magister

Der Magisterstudiengang ist seit dem 01.04.2020 sistiert. Lehrveranstaltungen finden bis auf Weiteres nicht mehr statt.

Studierende, die alle Lehrveranstaltungen belegt haben, können ihre Prüfungen (Modulprüfungen, Magisterarbeit M 24, Abschlussprüfung M 25) noch ablegen.

# Lehrveranstaltungen – Graduiertenkurs für Theologie der Spiritualität (Lic. theol.)

## HINWEIS:

Wegen des überwiegend digitalen Lehrangebots und der gestiegenen Zahl der Teilnehmenden ist die Belegung einer jeden Lehrveranstaltung des Graduiertenkurses oder eines anderen Studienangebots mit regelmäßigem Charakter vor dem Semester durch elektronische Anmeldung zu buchen. Die Anmeldung erfolgt zusätzlich zur Immatrikulation an der Hochschule als Erst-, Zweit- oder Gasthörer/in und ersetzt diese nicht.

Über die E-Mail-Adresse [einschreibung@pth-muenster.de](mailto:einschreibung@pth-muenster.de) melden sich alle Interessierten individuell zu den Kursen an, die sie im kommenden Semester belegen möchten. Um die Veranstaltungen seitens der Verwaltung und Dozierenden planen zu können, ist die Anmeldung verpflichtend; eine gegenläufige Entscheidung (Wiederabmeldung) ist der Verwaltung unbedingt mitzuteilen.

Jede Lehrveranstaltung hat eine Veranstaltungsnummer, die bei der Auswahl des Angebots anzugeben ist. Die Nummer erleichtert der Verwaltung die Zuordnung von Veranstaltungen und Studierenden bei der Versendung der Zugangslinks und Abrechnung der Teilnahmegebühr.

## Vorlesungen

---

### Digitale Ringvorlesung (beitragsfrei)

Veranstaltungsnummer 022401

#### **Wege nach innen. Klassiker der spirituellen Literatur (Teil 2)**

Es gibt Bücher, die zum Grundbestand des geistlichen Lebens gehören. Sie sind Spiegel der Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, und wurden daher zu Inspirationsquellen und Wegbegleitern für die religiöse Bildung. Seit

den Zeiten der Urkirche hat man immer wieder solche Werke verfasst: Autobiographien und Tagebucheinträge, Gedichte und Lieder, Gebete und Meditationen, Regeln und Anleitungen, Visionsberichte, Briefe und Sprachsammlungen - ihre literarischen Gattungen und Formen sind sehr verschieden, doch betreffen sie über die Zeiten hinweg offenbar einen Kern des „Menschlichen“: das Leben mit Gott. So sind diese Werke zu Büchern geworden, die man gelesen haben muss!

Als Fortsetzung vom Sommersemester möchte die Digitale Ringvorlesung mit weiteren ausgewählten Klassikern der spirituellen Literatur bekannt machen und dazu einladen, diese Werke zu lesen.

Vorlesungstermine, jeweils um 19:30 Uhr:

Mittwoch, 30.10.2024

Die Weisung der geistlichen Väter und Mütter der Wüste – gestern und heute

Die „Apophtegmata Patrum“

*P. Prof. Dr. Michael Schneider SJ, Eichstätt*

Mittwoch, 20.11.2024

Frei werden. Der spirituelle Weg des Johannes Cassian

*Dr. Gabriele Zeigler, Münsterschwarzach*

Mittwoch, 27.11.2024

„Der Weg zur wahren Weisheit ist die Liebe zum Gekreuzigten.“

Der „Pilgerweg zu Gott“ des Bonaventura

*Prof. Dr. Marianne Schlosser, Wien*

Mittwoch, 04.12.2024

Licht – geboren aus der Nacht. Die „Dunkle Nacht“ des Johannes vom Kreuz

*Sr. Veronika Schmitt OCD, Dachau*

Mittwoch, 18.12.2024

Logik des Herzens. Gedanken über Gedanken – Zu Blaise Pascals Pensées

*Prof. Dr. Eduard Zwierlein, Koblenz-Landau*

Mittwoch, 08.01.2024

Thomas Merton und das kontemplative Verständnis der Psalmen

Die „Verheißungen der Stille“

*Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Wien*

Mittwoch, 22.01.2024

„Wenn ein À-DIEU ein Gesicht bekommt ...“.

Das geistliche Testament von Christian de Chergé OCSO (1937-1996)

*Dr. Christoph Benke, Wien*



## Spiritualitätsgeschichte

Veranstaltungsnummer 022402

### **Spiritualitätsgeschichte Antike**

2 SWS

**Uhrig**

Was wissen wir über die Spiritualität der frühen Christinnen und Christen und wie verstanden sie Spiritualität? Bei einer Spurensuche in der Zeit der Alten Kirche stoßen wir auf Transformationsprozesse von Menschen im Blick auf den Ruf des Fleisch gewordenen Logos Gottes Jesus Christus. Zum Beispiel hinsichtlich einer spezifischen Wegspiritualität, die sich in den Schriften der Kirchenväter als Quellen frühchristlicher Spiritualität findet. Oder im Blick auf die Theologie des Martyriums und der Frage nach der Bedeutung des Martyriums für die frühchristliche Identität. Zu fragen ist auch danach, wie sich spirituelles Leben in der Beziehung zu Gott, zur Welt, zum Mitmenschen und zu sich selbst ausdrückt und verwirklicht. Inspirierend ist schließlich die Begegnung mit dem entstehenden Mönchtum, der Spiritualität der Mütter und Väter der Wüste sowie den Anfängen mystischer Theologie als Quellen geistlichen Lebens auch für heute.

Zeit: montags, 18-20 Uhr, online via Zoom

Beginn: 07.10.2024

Veranstaltungsnummer 022403

### **Zyklus zu franziskanisch-klarisanischer Spiritualität:**

#### **Naturerfahrung und Schöpfungsmystik.**

#### **Franz von Assisi und die geschaffene Welt**

2 SWS

**Kuster**

Im Frühling 2025 jährt sich die Entstehung des Schöpfungsliedes, das sich als Sonnengesang des Franziskus zu den Meisterwerken der Weltliteratur gesellt.

Der Vorlesungszyklus nähert sich dem berühmten Schöpfungslied, seinem Inhalt und seiner Prophetie schrittweise an. Eine erste Einheit fragt nach der Naturerfahrung des Kaufmannssohnes, der sich zum Freund der Geschöpfe wandelt. Eine zweite Einheit erhellt die Züge seiner Schöpfungsmystik mit Seitenblicken auf Hildegard von Bingen. Eine dritte Einheit arbeitet die christologische Dimension des kunstvollen Credo heraus. Eine vierte Einheit gilt den Tiergeschichten im Franziskusleben, im Speziellen den verschiedenen Vogelpredigten. Die fünfte Einheit stellt das Schöpfungslied in den Kontext dualistischer Gegenströmungen von der antiken Gnosis und dem Manichäismus über die Katharer des Hochmittelalters bis in weltflüchtige Strömungen der

Gegenwart. Eine letzte Einheit zeigt auf, wie Franziskus' Umgang mit dem eigenen Leib im Laufe seines Lebens von harter Askese zu zärtlicher Sorge fand.

Grundlegung: 25.10., 08.11., 29.11., 20.12.2024, 10.01., 24.01.2025, jeweils 18:00 bis 19:30 Uhr, online via Zoom

Vertiefung: 16.11., 14.12.2024, 25.01.2025, jeweils 08:00 – 09:30 Uhr und 10:30 – 12:00 Uhr, online via Zoom

Veranstaltungsnummer 022404

## **Spiritualität, Kunst und Literatur** **2 SWS** **Dienberg**

Theologie drückt sich in Worten aus, um das Geschehen rund um den ‚Logos‘ zu vermitteln. In der Vergangenheit geschah dieses sehr oft in einer engen Nähe zur Literatur und zu den Künsten. Gibt es diese Beziehung noch? Finden Theologen die rechte Sprache, um den Menschen in seinen Fragen und seinem Suchen nach Spiritualität zu berühren? Spricht die Verkündigung eine solche Sprache?

Ebenso die Kunst: eine jahrhundertealte Beziehung und unersättliche Gestaltung theologischer und religiöser Motive in der Kunst ist mittlerweile abgelöst worden durch eine kritische Distanz, durch provokante Verbindungen und Gestaltungen – oder sind es zwei Welten, die nur mehr wenig bis gar nichts miteinander zu tun haben.

Die Vorlesung wird versuchen, der Geschichte von Theologie, Kunst und Literatur sowie den gestellten Fragen auf den Grund zu gehen. Dabei wird sich auch die Frage stellen müssen, inwieweit Auschwitz (als Chiffre für den Holocaust) das Verhältnis von Spiritualität, Kunst und Literatur grundlegend verändert hat.

Literatur wird jeweils zu den verschiedenen Themengebieten während der Vorlesung angegeben.  
Beginn: 07.10.2024, 16-18 Uhr, online via Zoom. Weitere Termine n.V.

Veranstaltungsnummer 022405

**„Der Fromme von morgen wird [...] einer [sein], der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“ (Karl Rahner SJ, 1966). Systematisch-theologische Reflexionen zu gewöhnlichen Alltagserfahrungen, indirekten Glaubenserfahrungen und unmittelbaren Gotteserfahrungen**

**2 SWS** **Engel**

Zumeist verlaufen religiöse Erfahrungen nicht so spektakulär wie das Damaskus-Erlebnis des Saulus, das ihn quasi über Nacht zum Apostel Paulus konvertierte. Allen religiösen Erfahrungen aber liegt phänomenologisch die gleiche Struktur zugrunde, insofern sie krisenhaft, erhellend, unverfügbar, zukunftsweisend sind und zudem soziale Praktiken verändern. Die Vorlesung wird religiöse Erfahrungen theologisch näher betrachten. Denn auch Theologie „hat eher mit Fahren und Gefahren, d.h. mit Erfahrung zu tun als mit dem Sitzen, Katalogisieren und Rubrizieren.“ (Tiemo R. Peters OP)

Beginn: 21.10.2024, 18:00 Uhr s.t., online via Zoom. Weitere Termine n.V.

Veranstaltungsnummer 022406

## **Weisheit, Kontemplation und Inspiration. Versuch über geistliche Erkenntnis**

2 SWS

**Schulte**

Nicht nur der hl. Bonaventura unterscheidet zwischen einem Wissen, das sich auf den Verstand beschränkt, und einem solchen, das sich im Handeln auswirkt. Bei dem entscheidenden Übergang vom Wissen zur Weisheit wird der ganze Mensch mit seinem Leben ergriffen. Ziel ist nicht nur ein klares, nachvollziehbares Urteil oder die Erhebung der Kräfte des Intellekts, sondern die Einigung mit Gott, dem göttlichen Grund, der letzten Wirklichkeit. Von hier aus stellt sich die Frage in aller überfordernder Schärfe: Was ist geistliche Erkenntnis? In sechs Vorlesungen soll dieser Frage tastend und umkreisend nachgegangen werden. Exemplarischer Ausgangspunkt wird der theologische Ansatz des hl. Augustinus und die tief von Franziskus geprägte Denklogik des hl. Bonaventura sein. Wie kann die geistliche Erkenntnis unsere spätmoderne Denklogik erweitern? Anders gesagt: Was ist Weisheit, Kontemplation und Inspiration?

Digitale Vorlesung. Die einzelnen Vorlesungen sind für eingeschriebene Studierende jeweils sieben Tage nachhörbar.

Termine (freitags, 15:00 – 16.30 Uhr): 25.10., 08.11., 29.11., 06.12., 20.12.2024, 10.01., 31.01.2025 (und zum Nachhören)

Veranstaltungsnummer 022407

## **Mystik im Islam**

1 SWS

**Kneer**

Die Entstehung der islamischen Mystik, des Sufismus, reicht bis in die ersten Jahrhunderte des Islam zurück und sie hat sich seitdem in vielfältiger Weise

entwickelt, was sowohl durch die regionalen als auch die sozialen Kontexte der sie Praktizierenden bedingt ist. Von Hochmystik bis Volksmystik, von Marokko bis Indien und darüber hinaus – der Sufismus ist gewissermaßen ein eigenes Universum, dem sich in dieser Veranstaltung angenähert werden soll. Methodisch soll in der Vorlesung ein Dreiklang aus erfahrungsperspektivischer Wahrnehmung, wissenschaftsperspektivischer Erforschung des Sufismus durch die Islamwissenschaft und dialogperspektivischem Verstehen der islamischen Mystik im Ausgang von christlicher Theologie und Spiritualität zur Anwendung kommen.

Termine: 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2024, 07.01., 21.01.2025; jeweils 16:15-17:45 h, online via Zoom

Veranstaltungsnummer 022408

## **Tägliche Liturgie der Kirche: Stundengebet – Andacht – Wort-Gottes-Feier“**

**2 SWS**

**Winter**

Die Veranstaltung geht anhand verschiedener Modelle aus Geschichte und Gegenwart der Frage nach, welche Optionen es gibt, sich in gemeinschaftlichem und persönlichem Gottesdienst und Gebet die Erfahrung eröffnen zu lassen: „Jeder Tag ist der Anfang des Lebens. – Jedes Leben der Anfang der Ewigkeit.“ (R. M. Rilke)

Zwei Samstage:

26.10.2024, 10-17 Uhr in Präsenz in Mannheim (Ort wird noch bekanntgegeben)

21.12.2024, Uhrzeit n. V., online via Zoom

# Hauptseminare

---

Ein eigenes Hauptseminar wird nicht angeboten.

Laut Entscheidung des Prüfungsausschusses der PTH vom 06.06.2024 wird der Besuch aller drei im WiSe 2024/25 angebotenen Webinare (→ S. 22-23) bei regelmäßiger Präsenz und aktiver Teilnahme als einem Hauptseminar in Theologie der Spiritualität äquivalent anerkannt.

# Kooperationsveranstaltung

Veranstaltungsnummer 022409

## **Neutestamentliches Oberseminar**

1 SWS

**Wypadlo (Uni) / Hotze (PTH)**

Das Oberseminar setzt sich zusammen aus am Neuen Testament oder zu verwandten Bereichen Forschenden (Professoren, Mittelbau, Graduierte, Studierende) von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster und der PTH Münster. Es trifft sich an zwei Montagabenden im Wintersemester. Die Teilnehmer stellen ihre aktuellen Forschungsprojekte (Stand von Examensarbeiten und Promotionsvorhaben, Publikationen) vor. Ggf. wird nach Absprache gemeinsam eine Schrift des apostolischen Zeitalters gelesen.

Gäste, die sich für das Neue Testament interessieren, sind – auch zu nur einer Sitzung – herzlich willkommen.

Zwei Sitzungen: 21. Oktober 2024 und 27. Januar 2025, jeweils 18-21 Uhr.

Ort : Universität Münster, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannisstr. 8-10, Sitzungszimmer des Dekanats

# Webinare (offene Online-Angebote)

Veranstaltungsnummer 012410

## **Webinar:**

### **Der große Atem. Erschließung und Lektüre zentraler Texte aus Bibel und Spiritualitätsgeschichte:**

**„Das Wort Gottes ist voll Leben und Kraft.“ - Thomas von Aquin als Lehrer der Heiligen Schrift**

**Hotze/Uhrig/Nissing**

Thomas von Aquin ist vor allem anderen ein biblischer Theologe. Die Feststellung mag verblüffen – kennt man Thomas doch mit seiner Summa theologiae eher als theologischen Systematiker, der Vernunft und Glaube, Philosophie und Theologie in einen harmonischen Einklang gebracht hat. Doch lebt sein Selbstverständnis als Predigerbruder wie als theologischer Magister aus einer tiefen Liebe zum Wort Gottes. Hier finden seine Theologie und sein geistliches Leben ihren Ursprung und ihren Quellgrund. Anlässlich des 750. Gedenktages seines Todes lohnt es sich, Thomas als Ausleger der Heiligen Schrift neu zu entdecken.

Donnerstag 19:30 – 21:00 Uhr; Termine: 10.10., 14.11., 05.12.2024, 09.01.2025, online via Zoom

Anmeldung: [gerhard.hotze@pth-muenster.de](mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de)

Veranstaltungsnummer 022411

## **Webinar**

in Kooperation mit der Zeitschrift GEIST & LEBEN:

### **Was ist Mystik? Eine Annäherung in Texten**

**Benke**

Mystik hat den Geruch von Freiheit, abseits organisierter und limitierter Religion. Mit Mystik lockt untrennbar das Zauberwort „Erfahrung“. Doch die Erfahrung haben wir nicht, sondern meist nur Texte. Mystik – ein Megathema, das nicht zu „bewältigen“ ist, sondern dem man sich nur annähern kann – anhand von exemplarischen Texten.

Themen u. a.: Orte mystischer Erfahrung – Eine Sprache finden – Typologie – Ekstase und Alltag – Wahre und falsche Mystik – Mystik in der Bibel –

## Christliche Mystik – Mystik und Politik

Termine: 15.10., 12.11., 10.12.2024, 14.01.2025

dienstags jeweils 19:30 – 21:00 Uhr, online via Zoom

Anmeldung: [anmeldung@pth-muenster.de](mailto:anmeldung@pth-muenster.de)

Veranstaltungsnummer 012412

### **Webinar:**

#### **„Sag mir ein Wort, dass ich gerettet werde!“**

##### **Plattig**

So oder ähnlich beginnen so manche Kurzgeschichten oder Begegnungen in den sog. Apophthegmata Patrum, den Sprüchen der Väter. Die Sammlung der Worte und Kurzgeschichten der Väter und Mütter der Wüste stammt aus der Zeit etwa zwischen dem 4. und 6. Jh. und stellt ein frühes Zeugnis gelebter christlicher Spiritualität dar. Es sind Erfahrungsgeschichten und -berichte, die sich mit unterschiedlichsten Themen der Spiritualität in der Praxis beschäftigen. Das Webinar will diese Zeugnisse erschließen und in ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt zugänglich machen.

Termine: 08.10., 29.10., 03.12.2024, 28.01.2025

dienstags, jeweils 19:00-20:30 Uhr, online via Zoom

Anmeldung: [anmeldung@pth-muenster.de](mailto:anmeldung@pth-muenster.de)

Anmeldung zu den Webinaren:

- Webinar „Der große Atem“: [gerhard.hotze@pth-muenster.de](mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de)
- Webinare „Was ist Mystik?“: [anmeldung@pth-muenster.de](mailto:anmeldung@pth-muenster.de)
- Webinar „Sag mir ein Wort“: [anmeldung@pth-muenster.de](mailto:anmeldung@pth-muenster.de)

Alle Webinare sind für Gasthörer:innen geöffnet (eine Veranstaltung: 35 €, zwei Veranstaltungen: 50 €, drei und mehr Veranstaltungen: 70 €).



# ZuGAST: PTH-Abend am Kloster

Ein Format für Gäste der PTH, welches Vorträge, Diskussionen, Präsentationen und Podiumsdiskussionen zu Spiritualität in Verbindung mit aktuellen und praktischen Themen anbietet.

Termine im Wintersemester (jeweils donnerstags um 19:30 Uhr, online via Zoom):

- 07. November 2024  
„Freier und katholischer denn je“  
Dr. theol. Christian Hennecke, Hildesheim
- 12. Dezember 2024  
„Die Menschwerdung als Paradox. Weihnachten bei G. K. Chesterton“  
Dr. theol. Jonas Maria Hoff, Bonn
- voraussichtlich dritter „ZuGast“-Abend im Januar 2025 (noch offen)

# Institute der Hochschule

## 1. Pastoralseminar

---

Das an der PTH Münster angesiedelte Pastoralseminar wurde mit Beschluss der Trägerversammlung am 06. Dezember 2023 sistiert. Es nimmt keine Bewerbungen mehr entgegen. Interessenten wenden sich bitte an das Pastoraltheologische Institut der Pallottiner in Friedberg. Ehemalige Studierende und Absolventen wenden sich bei Fragen gerne an das Sekretariat der PTH.

Das Pastoralseminar wurde 1979 eingerichtet und 1983 von der Kongregation für das Katholische Bildungswesen in Rom anerkannt. Es diente bis 2022 der pastoralen Ausbildung von Ordenspriestern. Es stand allen Ordensmännern aus dem deutschsprachigen Raum nach erfolgreichem Abschluss ihres Theologiestudiums offen. In drei Blockkursen, dem Diakonats- und dem Spezialpraktikum übten sie sich in ihre Aufgaben als Diakone und Neupriester ein.

Das Pastoralseminar wurde getragen vom Trägerkreis der teilnehmenden Ordensgemeinschaften: Deutsche Kapuzinerprovinz (OFMCap), Dominikanerprovinz Teutonia (OP), Deutsche Franziskanerprovinz (OFM), Franziskanerminoriten in Deutschland, Provinz St. Elisabeth (OFMConv), Beuroner Benediktinerkongregation (OSB), Missionare von der Heiligen Familie (MSF).

Die Leitung des Pastoralseminars an der PTH Münster lag von Oktober 2021 bis zu seiner Sistierung im Dezember 2023 in den Händen von Frau Dr. Regina M. Frey und Br. Bernd Kober OFMCap aus München.

Frühere Leitungen:

- Bruder Harald Weber OFMCap, Leiter bis 2020, Ausbildungsleiter der Deutschen Kapuzinerprovinz und Mitglied im internationalen Ausbildungsrat des Kapuzinerordens.
- Prof. Katharina Karl, Leiterin bis 2020, seit Oktober 2020 Professorin für Pastoraltheologie an Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.
- P. Michael Baumbach MSF, Leiter bis 2004 und 2020-2021, seit 2006 tätig in der Provinzleitung seines Ordens, seit 2013 als Generalökonom.

2.

# IUNCTUS

## KOMPETENZZENTRUM FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

---

IUNCTUS – Das Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität ist das Denk-Labor für interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Münster. IUNCTUS verbindet Forschung, Lehre und Praxis. IUNCTUS führt christliche Spiritualität, Soziologie, Psychologie, Management und weitere Wissenschaften zusammen. IUNCTUS entwickelt Ideen für einen reflektierten und demütigen Umgang mit den Menschen und der Schöpfung.

- Wir forschen zu Fragen der Theologie der Spiritualität und sind im Dialog mit anderen Wissenschaftsrichtungen.
- Wir lehren eine reflektierte Spiritualität, die das Ziel hat, sich mit dem eigenen spirituellen Standpunkt auseinanderzusetzen und den eigenen spirituellen Weg zu finden.
- Wir geben Impulse für die Praxis und unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kirchlichen, sozialen und privatwirtschaftlichen Organisationen.
- IUNCTUS bedeutet verbinden! Wir verbinden Menschen und Ideen, die Gott, dem Menschen und der Schöpfung dienen.

Unser Angebot umfasst Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung und Coaching für Einzelpersonen und Organisationen.

Eine große Stärke unserer Seminarkonzepte liegt in der Zusammensetzung der Teilnehmer mit unterschiedlichen Professionen und unterschiedlichen Fachbereichen. Profitieren Sie von den Diskussionen in einer interaktiven Gruppe und gewinnen Sie alternative Perspektiven für Ihren Arbeits- und Führungsbereich.

## ***Berufsbegleitende Weiterbildung im IUNCTUS:***

### **SPIRITUALITÄT – THEOLOGIE UND PRAXIS**

Die zweijährige Weiterbildung befähigt zur theologisch-spirituellen Reflexion der persönlichen und pastoralen Praxis sowie dazu, geistliche Fragen und Prozesse anzustoßen und zu begleiten.

Informationen unter: <http://www.iunctus.de/fort-weiterbildung/programme/spiritualitaet/>

### **THEOLOGIA CURAE – Zertifikatskurs Angewandte Theologie der Spiritualität**

*Theologia Curae* ist ein Zertifikatskurs für Angewandte Theologie der Spiritualität von IUNCTUS und der St. Franziskus-Stiftung Münster, der sich vor allem an Führungskräfte in kirchlichen Sozialunternehmen richtet.

Informationen unter: <http://www.iunctus.de/fort-weiterbildung/programme/theologia-curae/>

### **Ausblick**

Weitere Veranstaltungen befinden sich in Planung. Besuchen Sie regelmäßig den Internetauftritt von IUNCTUS oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

### **Für weitere Informationen und Kontaktaufnahme:**

IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität

Philosophisch-Theologische Hochschule Münster

Kapuzinerstr. 27

48149 Münster

Tel.: +49 (0)251 / 982 949 0

[info@iunctus.de](mailto:info@iunctus.de)

[www.iunctus.de](http://www.iunctus.de)

### 3. Institut für Theologische Zoologie

---

Im Frühjahr 2008 wurde das Institut für theologische Zoologie durch Dr. Rainer Hagencord und Dr. Anton Rotzetter OFMCap († 3. März 2016) gegründet; es besitzt seit September 2009 den Status eines An-Institutes an der PTH Münster.

Die Kooperation zwischen PTH und ITZ wird in beiderseitigem Einvernehmen zum 31.12.2025 gekündigt.

#### **Ziele des Institutes**

##### **1. Wissenschaft und Forschung:**

Es braucht eine wissenschaftlich fundierte theologische Würdigung des Tieres, und neben theologischen Anthropologien gibt es noch keine ausgearbeitete theologische Zoologie. Im Rahmen des Institutes möchten wir selbst weiter forschen und mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch kommen. Dazu dienen Lehrveranstaltungen an der Philosophisch-Theologische Hochschule Münster und der theologischen Fakultät in Münster und die Kooperation mit anderen theologischen Fakultäten in Deutschland und in der Schweiz.

##### **2. Pädagogik und Katechese:**

Es braucht in der Kirche und den christlichen Gemeinden eine größere Sensibilität für das große Thema "Bewahrung der Schöpfung"; in diesem Zusammenhang wird es Zeit, in besonderer Weise die Tiere in den Blick zu nehmen; d.h. in der Katechese, Religionsunterricht und Predigt. Wir wollen Unterrichtsmaterialien und Arbeitshilfen erstellen und herausgeben.

##### **3. Projekte und Kooperationen:**

Es braucht Exerzitien, Workshops und Exkursionen, in denen Menschen im Kontakt mit der Natur, den Pflanzen und Tieren zu einer schöpfungsgemäßen Spiritualität finden. Wir wollen mit Bildungshäusern, Nationalparks, Zoos und ähnlichen Einrichtungen dazu Konzepte entwickeln und Veranstaltungen durchführen.

## **Interdisziplinär, ökumenisch und interreligiös**

Das Projekt einer theologischen Zoologie kann nur gelingen, wenn es

1. die Erkenntnisse der Naturwissenschaften bezüglich der Mitgeschöpfe des Menschen ernst nimmt und sich somit abgrenzt von fundamentalistischen Verkürzungen jeder Rede von Mensch und Tier, Gott und Welt;
2. die biblischen Überlieferungen vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Menschenbildes neu sichtet und in die relevanten Disziplinen einer wissenschaftlich fundierten und ökumenisch verorteten Theologie einspeist;
3. die Gemeinden für die gesellschaftspolitische und spirituelle Relevanz des Themas gewinnt und zu einer stärkeren Vernetzung derjenigen beiträgt, die sich um Bewusstseinswandel, sensibleres Konsumverhalten mühen.

## **Das Projekt einer theologischen Zoologie**

Durch eine theologische Würdigung des Tieres und das Projekt einer "theologischen Zoologie" können in zentralen Fragen und Anliegen (nicht nur) der christlichen Theologie neue Zugänge gewonnen werden:

- ▷ Im Dialog mit den Naturwissenschaften und vor allem dem Evolutionsparadigma die lange fällige Distanzierung von einem biblisch unhaltbaren Anthropozentrismus, einer Rede vom Menschen als die "Krone der Schöpfung" und einzig beseeltem Lebewesen;
- ▷ im schöpfungstheologischen Diskurs hin zu einer Anthropologie, die den Menschen nicht als "vom Himmel gefallen" sieht und somit einer vertieften Reflexion der unleugbaren Verwandtschaft von Mensch und Tier;
- ▷ im Blick auf sensible ökologische und politische Fragen der Massentierhaltung, des überhöhten Fleischkonsums, der Vernichtung ganzer Ökosysteme und der Verelendung der so genannten III. Welt;
- ▷ in eine lebendige Schöpfungsspiritualität, die sich von einer Frömmigkeit absetzt, die überwiegend als ein Festhalten an Satzwahrheiten versteht;
- ▷ in eine Religionspädagogik und Katechese, die eine selbstverständliche Naturverbundenheit und das kindliche ursprüngliche Interesse am Tier aufnimmt und ihr Raum gibt in einer alltagstauglichen und persönlich bedeutsamen Spiritualität.

## **Der theologische Ansatz**

### **Vom verhängnisvollen Irrtum über die Tiere**

"Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über Gott und führt den Geist des Menschen von Gott fort." Das schreibt der Kirchenlehrer Thomas von Aquin allen Theologietreibenden in ihr Stammbuch: Wenn der Kirchenlehrer Recht hat, ist eine genauere Beschäftigung mit den Mitgeschöpfen des Menschen keinesfalls luxuriös, sondern berührt die zentralen Fragen der Theologie und Spiritualität. Und es spricht sehr vieles dafür, dass die neuzeitliche Theologie einem verhängnisvollen Irrtum über das Mitgeschöpf Tier aufgesessen ist.

### **... im Alltag**

Für den gesellschaftlichen Irrtum über die Tiere im vermeintlich christlichen Europa steht das Wort des Kulturkritikers Rupert Sheldrakes, wonach es nur noch zwei Kategorien von Tieren in Menschennähe gibt: die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

### **... in Kirche und Verkündigung**

Und die fast vollständige Ausblendung der Tiere aus der Theologie - und das trotz ihrer biblischen Omnipräsenz - und die damit verbundene Attestierung ihrer Irrelevanz führt womöglich in eine falsche Rede von Gott, verfälscht Schöpfungsbegriff und Spiritualität.

**Eine theologische Würdigung des Tieres möchte diesem Irrtum begegnen und zu einem Perspektivwechsel beitragen.**

Dr. Rainer Hagencord  
Nünningweg 133  
48161 Münster

Tel. 0251/2515 3016 96  
info@theologische-zoologie.de  
www.theologische-zoologie.de

# Bibliothek

## Studienbibliothek / Bibliothek der Kapuziner

Kapuzinerstraße 27/29 Tel.: 0251/9276-134

48149 Münster

E-mail: [bibliothek.muenster@kapuziner.org](mailto:bibliothek.muenster@kapuziner.org)

Homepage:

<https://pth-muenster.de/bibliothek>

<https://www.kapuziner.de/bildung/bibliothek>

### **Bibliothekar\*in:**

Die Stelle der Bibliothekarin/des Bibliothekars ist derzeit nicht besetzt.

Zu bestimmten Zeiten ist Herr **Johann Beihofer** als Hilfskraft tätig.

Mit ihm kann dem auf Wunsch per E-Mail ein Besuchstermin vereinbart werden: [bibliothek.muenster@kapuziner.org](mailto:bibliothek.muenster@kapuziner.org).

### **OPAC-Katalog**

Direkt zum Katalog:

<https://kapuziner.bibdia-hosts.de/opax/de/index.html.S>

Die Leihfrist beträgt vier Wochen.

Eine Verlängerung ist im Allgemeinen möglich, sofern das entsprechende Werk nicht vorgemerkt ist.



# Adressen

Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden im Vorlesungsverzeichnis nur noch die E-Mail-Adressen der Dozierenden ausgewiesen. Für die Adresse oder Telefonnummer einer/eines Dozierenden wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der PTH.

## **Philosophisch-Theologische Hochschule Münster**

**Kapuzinerstr. 27  
48149 Münster**

Tel.: 0251/48256-0

E-mail: [sekretariat@pth-muenster.de](mailto:sekretariat@pth-muenster.de)

Internet: <http://www.pth-muenster.de>

## **Kapuzinerkloster**

Kapuzinerstr. 27/29  
48149 Münster

Tel.: 0251/9276-0

## **Studienbibliothek**

Tel.: 0251/9276-134

[bibliothek.muenster@kapuziner.org](mailto:bibliothek.muenster@kapuziner.org)

**Prof. Dr. Reinhild Ahlers**

[ahlers-r@bistum-muenster.de](mailto:ahlers-r@bistum-muenster.de)

**Dr. Christoph Benke**

[c.benke@edw.or.at](mailto:c.benke@edw.or.at)

**Dr. Karl-Heinz Brinker**

[k.brinker@srh-telgte.de](mailto:k.brinker@srh-telgte.de)

**Dr. Mechthild Buiker-Brinker**

[m.buiker-brinker@srh-telgte.de](mailto:m.buiker-brinker@srh-telgte.de)

**Prof. Dr. Thomas Dienberg**

[th.dienberg@web.de](mailto:th.dienberg@web.de)

**Prof. Dr. Thomas Eggensperger**

[eggensperger@institut-chenu.info](mailto:eggensperger@institut-chenu.info)

**Prof. Dr. Jan-Bernd Elpert**

[jbelpert@gmx.de](mailto:jbelpert@gmx.de)

**Prof. Dr. Ulrich Engel**

[engel@institut-chenu.info](mailto:engel@institut-chenu.info)

**Dr. Rainer Hagencord**

[info@theologische-zoologie.de](mailto:info@theologische-zoologie.de)

**Prof. Dr. Rudolf Hein**

[rudolf.hein@pth-muenster.de](mailto:rudolf.hein@pth-muenster.de)

<b>Prof. Dr. Michael Höffner</b>	<a href="mailto:hoeffner@bistum-muenster.de">hoeffner@bistum-muenster.de</a>
<b>Abt Dr. Cosmas Hoffmann</b>	<a href="mailto:cosmas@koenigsmuenster.de">cosmas@koenigsmuenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Gerhard Hotze</b>	<a href="mailto:gerhard.hotze@pth-muenster.de">gerhard.hotze@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Christoph Jacobs</b>	<a href="mailto:chrjacobs@t-online.de">chrjacobs@t-online.de</a>
<b>Priv.-Doz. Dr. Markus Kneer</b>	<a href="mailto:markuskneer@gmx.de">markuskneer@gmx.de</a>
<b>Prof. Dr. Norbert Köster</b>	<a href="mailto:nkoes_01@uni-muenster.de">nkoes_01@uni-muenster.de</a>
<b>Dr. Martina Kreidler-Kos</b>	<a href="mailto:kreidlerkos@web.de">kreidlerkos@web.de</a>
<b>Dr. Niklaus Kuster</b>	<a href="mailto:niklaus.kuster@kapuziner.org">niklaus.kuster@kapuziner.org</a>
<b>Dr. Thomas Möllenbeck</b>	<a href="mailto:t.moellenbeck@gmx.de">t.moellenbeck@gmx.de</a>
<b>Prof. Dr. Dr. Doris Nauer</b>	<a href="mailto:dnauer@gmx.de">dnauer@gmx.de</a>
<b>Dr. Hanns-Gregor Nissing</b>	<a href="mailto:hanns-gregor.nissing@pth-muenster.de">hanns-gregor.nissing@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Dr. Michael Plattig</b>	<a href="mailto:plattig@gmx.de">plattig@gmx.de</a>
<b>Dr. Johannes Roth</b>	<a href="mailto:roth@sankt-georgen.de">roth@sankt-georgen.de</a>
<b>Prof. Dr. Ludger Ägidius Schulte</b>	<a href="mailto:ludger.schulte@pth-muenster.de">ludger.schulte@pth-muenster.de</a>
<b>Prof. Dr. Klaus-Bernward Springer</b>	<a href="mailto:klaus-bernward.springer@dominikaner.de">klaus-bernward.springer@dominikaner.de</a>
<b>Jutta Tacke</b>	<a href="mailto:jt@tackeconsult.de">jt@tackeconsult.de</a>
<b>Prof. Dr. Christian Uhrig</b>	<a href="mailto:christian.uhrig@pth-muenster.de">christian.uhrig@pth-muenster.de</a>
<b>Rabbiner Efraim Yehoud-Desel</b>	<a href="mailto:y.desel@alefbet.de">y.desel@alefbet.de</a>



